

metall bau

DAS FACHMAGAZIN

5 2008

EDELSTAHLBEARBEITUNG

Hoch effektive Schleifwerkzeuge

SPEZIAL SONNENSCHUTZ

Prima Klima im Klassenraum

LESERTEST

PiCOTIG 180: Riese im Zwergenformat

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Warum Vorbereitung
so wichtig ist

bau || || verlag

Wir geben Ideen Raum

**Faszinierende Effekte:
die Brunnenanlage
mit der Edelstahl-Skulptur
„Horseshoes and Wheel“
in Kasachstan**



Vom Edelstahl begeistert

Gabriela von Habsburg international erfolgreich

Bettina Krägenow

Zwischen beiden hat es gleich „gefunkt“, seit Jahren sind sie nun schon ein Paar: die Metallgestalterin Gabriela von Habsburg und der Werkstoff Edelstahl. Ihr jüngstes Werk „Horseshoes and Wheel“ prägt eine großen Brunnenanlage im Zentrum von Astana, Kasachstan. Dank der speziell bearbeiteten Oberfläche zeigt sich das Kunstwerk stets in neuem Licht.

Gleich nach den ersten Versuchen mit Edelstahl war die Begeisterung da“, erinnert sich Gabriela von Habsburg an die Anfänge mit dem Metall. Seit Jahren gestaltet sie ihre Skulpturen aus diesem vielseitigen Material und ist mit ihren Werken international erfolgreich. Dass ihr die Formgebung im Raum – also über drei Dimensionen – liegt, merkte Gabriela von Habsburg schon als Kind. Nachdem sie die Schule abgeschlossen hatte, begann sie als Holzbild-

hauerin zu arbeiten. Doch ihrer Liebe zu großen Werken konnte sie mit diesem Werkstoff nicht so nachgehen, wie sie es sich wünschte. „Bei großen Arbeiten waren die Verbindungen der einzelnen Teile immer künstlich. Das stieß recht schnell an Grenzen“, erinnert sie sich.

Aha-Erlebnis. Neue Horizonte taten sich auf, als Gabriela von Habsburg den Entwurf für eine große Skulptur in Holz und Stahl fertigte. Die

Künstlerin arbeitete im Rahmen dieses Projektes erstmals mit Stahl. „Eine kleine Naht bringt eine große Verbindung. Das Material wird zu einer neuen Einheit“, sagt sie über ihr damaliges Aha-Erlebnis.

Sie begann, hauptsächlich mit Edelstahl zu arbeiten. „Wenn ich mich mit einem Ma-

terial auseinandersetze, dann intensiv“, fasst sie den nachfolgenden Lernprozess zusammen, der nach eigener Aussage immer noch anhält. Praxis und Fachwissen holte sie sich u.a. in einer Schlosserei. Die Akademie der bildenden Künste in München, an der sie studierte, bot zudem ausgezeichnete Werkstätten und gleichgesinnte Künstler. „Ich habe die Möglichkeiten damals wirklich genutzt“, sagt sie über die Zeit als Studentin Anfang der 1980er-Jahre.

Lebendiges Material. Dass Edelstahl ihr Lieblingsmaterial ist, hat mehrere gute Gründe – nicht nur, dass sich große Skulpturen gut realisieren lassen. „Man kann sehr präzise damit arbeiten. Die Oberfläche bleibt exakt so, wie man sie bearbeitet hat“, zählt sie die Pluspunkte auf. „Außerdem ist es für mich ein sehr lebendiges Material.“

Was sie damit meint, zeigen Bilder ihres jüngsten Werkes. Je nach Wetter und Tageszeit bietet „Horseshoes and Wheel“ ein anderes Bild. „Es gibt faszinierende Licht- und Schatteneffekte. Die Oberfläche reflektiert das Licht.“ Im Juli vergangenen Jahres wurde die Skulptur im Zentrum der kasachischen Hauptstadt Astana aufgestellt. Die tonnenschweren Teile sind bis zu sechs Metern hoch.

Erfolgreiches Duo. Auch wenn am Anfang eine Idee und Kreativität stehen und quasi den Funken bilden: „Bei großen Arbeiten ist die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem



Skulptur als Auseinandersetzung mit Räumen: Die tonnenschweren Teile aus Edelstahl sind bis zu 6m hoch

Metallbau- und Konstruktionsbereich ganz wichtig“, sagt sie über die weitere Entstehung des beeindruckenden Ensembles. Die Münchner Ingenieurin A. Hagl berechnet für Gabriela von Habsburg die Statik. Die beiden sind schon seit Jahren ein erfolgreiches Duo.

Auf verlässliche Partner greift die Künstlerin auch bei der Herstellung der Edelstahlteile zurück. „Die Hufeisen wurden komplett in München gefertigt und dann mit Lastwägen nach Kasachstan gebracht. Mit meinen Werkstätten arbeite ich schon seit langem zusammen“, sagt sie.

Sie schätzt das Know-how der Kollegen. „Ich freue mich, wenn sich die Handwerker auch kreativ mit einbringen.“ Die Metallbauer ihrerseits fänden Gefallen an der etwas anderen Art der Arbeit, die ihre Skulpturen mit sich brächten, sagt die Künstlerin.

Trotz routinierter Zusammenarbeit und großer Vertrautheit mit Statikerin und Werkstätten: „Am aufregendsten ist schon, wenn eine große Skulptur aufgestellt wird. Erst dann sehe ich wirklich, ob die Proportionen stimmen“, beschreibt Gabriela von Habsburg diesen alles entscheidenden Moment. Erst dann wird offensichtlich, ob die Arbeit von ein oder zwei Jahren zum gewünschten Ergebnis geführt hat. Jahre, die mit einem zündenden Gedanken beginnen.

3D-Holzmodell. „Wenn ich eine Idee für eine Skulptur habe, setze ich sie gleich dreidimensional in ein Holzmodell um“, erklärt sie ihre Arbeitsweise. Denn: Eine Skulptur muss von allen

Seiten stimmen. „Genau wie in der Musik die Atempause den Ausdruck verstärkt, so wirkt die Skulptur durch die geschaffenen Leerräume. Eine Skulptur ist eine Auseinandersetzung mit Räumen“, formuliert es die passionierte Violinistin. Einem kleinen Modell folgt meist ein größeres, oft begleitet von dreidimensionalen Darstellungen am Computer.

Bei ihren Arbeiten ist Gabriela von Habsburg stets auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, die Oberfläche des Edelstahls zu gestalten. Da verwundert es nicht, wenn sie sagt: „Mein Lieblingsgeschäft ist ein Münchner Spezialist für Edelstahl-Werkzeuge.“ Was die Werkzeuge vollbringen können, probiert sie stundenlang in ihrer Werkstatt im Münchner Süden. Mit Schweißgerät, Flex und anderen Gerätschaften bearbeitet sie das Material. Auf wenigen Quadratmetern entsteht im Kleinen, was die große Skulptur später prägen und auszeichnen wird.



Gabriela von Habsburg

Auslandsbesuche. Neben der künstlerischen Arbeit bringen die Skulpturen wertvolle Begegnungen mit Menschen aus aller Herren Länder. „Ich bin aufgrund meiner Arbeit viel im Ausland“, sagt die 51-Jährige. Wie zum Beispiel in Kasachstan, um „Horseshoes and Wheel“ zu installieren. Mit einigen Ländern verbindet sie eine intensive Zusammenarbeit. So hält Gabriela von Habsburg seit 2001 an der Kunstakademie im georgischen Tiflis Vorlesungen als ordentliche Professorin. Auf diese Weise gibt die Künstlerin weiter, was sie sich in langen Jahren ihres Schaffens erarbeitet hat. ◇

Info + Kontakte

Gabriela von Habsburg
Am Waldweg 21
82541 Seeheim
Fax +49 (0)8177/8705
gabriela@habsburg.de
www.habsburg.de